

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 07. März 2026, 18:15 Uhr

3. Fastensonntag.

Zelebrant: Pater Franz Richardt



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 14.03.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 21.03.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 28.03.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche mit Weihe von Buchbaumzweigen

Gottesdienst am 02.04.2026 20:00 Uhr in der Kleinen Kirche zum Gründonnerstag

Ökumenischer Gottesdienst zusammen mit St. Marien am 03.04.2026 15:00 Uhr in St. Marien zum Karfreitag

Ostern Gottesdienst am 05.04.2026, 05:00 Uhr in der Kleinen Kirche anschließend Osteragape in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Eingangslied	590	Was leichthin über dich geschrieben steht (M: 151)
Kyrie	58	nach jedem Impuls (A)
Lesung	Röm 5, 1-2,5-8	
Antwortgesang	20	Mach neu das Herz (M: 105)
Evangelium	Joh 4, 5-42	
Predigt		
n. d. Predigt	Orgel	
Fürbitten	706	Du bist Verzeihen, du bist Erlösung (2x)
Gabenbereitung	440	Du bist der Gott
Sanctus	274	
Vater unser	316	
Friedensgruß	754	Wo Menschen sich vergessen
Kommunion	Orgel	
Danksagung	354, 2-4	Jedes Geschöpf lebt von der Frucht der Erde
Segen		
Schlusslied	499	Am Ende aller Tage (M: 5))
Postludium	Orgel	

590

58

Was leichthin über dich geschrieben steht

Exodus 19,18
Kohelet 3,5
Lukas 19, 10

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Oomen

1. Was leicht-hin ü-ber Dich ge-schrie-ben steht:
dass Du bist die Glut von dem, was lebt,
der See - len-fun - ken, der wie Brand ent - facht,
der A - tem - quell, der uns zu trin-ken gibt.

2. Was feurig steht geschrieben, dass Du kommst,
rettet, was verloren ist, dies Wort,
dass Du ein Herz hast, Augen, dass Du hörst,
"Ich werde da sein", Lichtblick, neuer Bund -

3. dies große Wort, geschrieben weiß auf schwarz,
treu bei uns, wie hat es uns befreit,
beschämt, berauscht, getröstet und gereizt.
Wie brennen wir zu wissen, wer Du bist.

1. cm
Ky - ri - e, Ky - ri - e,
Chri - ste, Chri - ste,
2. Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e
Chri - ste e - lei - son, Chri - ste
4. e - lei - son, e - le - i - son.

T: Liturgie, M: Herbert Beuerle

20

Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Tom Löwenthal, op. 17.3

Mach neu das Herz, er-hel-le den Ver-
stand, dass wir ein - an-der hal-ten und be-
le-ben. Mach uns zu dei - ner Ge-mein -
de. Stim - me, die un-ser Ge-wis-sen
weckt, ver - birg dich nicht, ver -
birg dich nicht.

706

Du bist Ver-zei-hen, du bist Er-lö-sung,
Chri - stus, stus,
Chri - stus voll Er - bar - men.

M: J. Berthier

440

274

Du bist der Gott

Psalm 42,2-3
Lukas 20,20,42

T: Huub Oosterhuis
Ü: Peter Pawlowsky, Annette Rothenberg-Joerges
M: Antoine Oomen

f *mf* *p*

1. Du bist der Gott, der mir - ge - ge - ben ist, der
2. Du bist das Los, das mir - be - schie - den ist, mein
3. Wer bist du denn, der mich zu - trin - ken läßt. Du

Be - cher, der für mich an - ge - füllt - da - steht.
Schat - ten, der En - gel, der mich trö - stet, mich quält.
zö - gerst an mei - ner Tür, du klopfst und horchst,

Mein Schick - sal ruht in dei - ner Hand. Dein Land ist
Lass die - sen Kelch an mir vor - ü - ber - gehn, ich
dür - sten - der Hirsch und ich ein lee - rer Quell, dür -

mir zu - teil ge - wor - den.
kann nicht Men - schen trin - ken.
stend nach Re - gen - strö - men.

Hei - lig bist du, gro - ßer Gott, hei - lig,
Herr Gott Ze - ba - ot. Zeu - gen dei - ner
Der da kommt vom
Herr - lich - keit Him - mel sind und Er -
ew - gen Thron, er sei hoch - ge - prie -
de. Lob und Preis durch al - le Zeit
sen. E - wig sei dem Got - tes - sohn
dir, o Höchs - ter, wer - de.
Ehr und Dank er - wie - sen.

T: Aachen 1867 M: Joseph Mohr 1877/1891 nach Johann Georg Franz
Braun 1675

316 Vater unser

Ansgar Schönecker, 2005

Va - ter un - ser im Him - mel, ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me. Dein Reich komme. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im
Him - mel so auf Er - den. Un - ser täg - lich - es Brot gib uns heu - te. Und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch
wir ver - ge - ben un - se - ren - Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns
von dem Bö - sen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. A - men.

754

1 Wo Men-schen sich ver - ges - sen, die
 2 Wo Men-schen sich ver - schen-ken, die
 3 Wo Men-schen sich ver - bün - den, den

We - ge ver - las - sen
 Lie - be be - den-ken und neu be - gin-nen,
 Hass ü - ber-win-den

ganz neu, Kv da be-rüh-ren sich Him-mel

und Er - de, dass Frie-den wer - de un - ter uns,

da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,

dass Frie-den wer - de un - ter uns.

T: Thomas Laubach (1989), M: Christoph Lehmann (1989)

409

Am Ende aller Tage

Micha 4,1-5

T: Huub Oosterhuis

Ü: Annette Rothenberg-Joerges

M: Antoine Oomen

1. Am En - de al - ler Ta - ge wird es sein:
 ein ho - her Berg, im Erdreich fest-ge - grün - det,____
 hoch ü - ber al - len Hü - geln und ein____
 Haus aus Gold im Himmels-blau ragt weit em - por.
 Die Wel-ten-mee-re sind zur Ruh' ge - kom - men,____
 die Wo-gen sind ver - stummt, die Bran-dung schweigt.____

2. Am Ende aller Tage, wer dann lebt,
 der wird sie sehn auf scharlachfarbnen Pferden
 auf Silberflotten, Völker von weit her:
 wir gehn zum Sion, wo die Weisheit wohnt.
 Da kennen sie die Wegweisung zum Frieden.
 Da stieg die neue Erde schon herab.
3. Am Ende aller Tage wird es sein:
 die Schwerter sind zu Pflügen umgeschmiedet;
 Kriegshandwerk wird verlernt, man stützt den Weinstock
 und streckt sich in den Schatten seiner Bäume,
 und niemand schreckt mehr auf des Nachts im Schlaf
 und niemand fürchtet mehr den nächsten Morgen.

354, 2-4

1. Dank sei dir, Va - ter, für das ew - ge
 2. Je - des Ge-schöpf lebt von der Frucht der
 3. Wir, die wir al - le es - sen von dem

Le - ben und für den Glau - ben,
 Er - de, doch dass des Men - schen
 Mah - le und die wir trin - ken

den du uns ge - ge - ben, dass
 Herz ge - sät - tigt wer - de, hast
 aus der heil - gen Scha - le, sind

wir in Je - sus Chris - tus dich er -
 du vom Him - mel Spei - se uns ge -
 Chris - ti Leib, sind sei - nes Lei - bes

ken - nen und Va - ter nen - nen.
 ge - ben zum ew - gen Le - ben.
 Glie - der, Schwes - tern und Brü - der.

4. Aus vielen Körnern ist *ein* Brot geworden: / So führ auch uns, o Herr, aus allen Orten / zu *einer* Kirche durch dein Wort zusammen / in Jesu Namen.

5. In *einem* Glauben lass uns dich erkennen, / in *einer* Liebe dich den Vater nennen; / eins lass uns sein wie Beeren einer Traube, / dass die Welt glaube.

6. Gedenke, Herr, die Kirche zu erlösen, / sie zu befreien aus der Macht des Bösen, / als Zeugen deiner Liebe uns zu senden / und zu vollenden.

T: Maria Luise Thurmair 1970/1994 M: Johann Crüger 1640